

VORWORT

Die Ausgabe 2023 des ILS Lifesaving Competition Rule Book gilt für ILS-Meisterschaften und ILS-sanktionierte Wettbewerbe. Das Regelbuch kann von den Mitgliedsorganisationen nach eigenem Ermessen für ihre nationalen Wettbewerbe verwendet werden. Alle Änderungen oder Klarstellungen von Regeln, Standards oder Verfahren für ILS-Wettbewerbe werden als Bulletins auf der ILS-Website unter www.ilsf.org veröffentlicht.

Für ILS Weltmeisterschaften ist das entsprechende Lifesaving World Championships Handbook (unter www.ilsf.org) in Verbindung mit dem ILS Lifesaving Competition Rule Book zu konsultieren.

In dieser Ausgabe 2023 spiegeln die Änderungen die Initiativen der Sportkommission, die Empfehlungen des Sportregelkomitees, die Rückmeldungen der ILS-Mitglieder und die Konsultationen mit den wichtigsten Interessengruppen wider. Die wichtigsten Änderungen für die Ausgabe 2023 sind der Einfachheit halber gelb hervorgehoben. Die Sportkommission macht Sie auf die folgenden wesentlichen Änderungen gegenüber der vorherigen Ausgabe des ILS-Wettbewerbsregelwerks aufmerksam:

Allgemeines: Verschiedene Formatierungen, redaktionelle und andere Änderungen, die sich auf die Durchführung oder die Regeln des Wettbewerbs auswirken. Es wurde eine Formulierung hinzugefügt, die darauf hinweist, dass die Änderungen im ILS-Wettkampfregelwerk die Initiativen der Sportkommission, die Empfehlungen des Ausschusses für Sportordnung, die Konsultation der wichtigsten Interessengruppen und das Feedback der ILS-Mitglieder widerspiegeln.

Abschnitt 1 - Die Internationale Lebensrettungs-Föderation

Allgemeines: Verschiedene Formatierungen, redaktionelle und andere Änderungen, die sich auf den Ablauf oder die Regeln des Wettbewerbs auswirken.

Abschnitt 2 - Allgemeine Regeln und Prozeduren

Allgemeines: Verschiedene redaktionelle und andere Änderungen, die den Ablauf der Wettkämpfe betreffen.

Punkt 4.1E: Es wurde hinzugefügt, dass leitende Offizielle in Schlüsselpositionen eine spezielle Uniform zu Identifikationszwecken erhalten sollten.

Punkt 4.3: Die Funktionen der Offiziellen wurden überarbeitet und in die Kategorien Technischer Offizieller, Kampfrichter, Unabhängiger Offizieller, Sonstiger Offizieller und Sicherheitsoffizieller neu sortiert. Außerdem wurde die Position des Rundenrichters (Pool) in den Bereich der technischen Kampfrichter aufgenommen.

Punkt 11: Überarbeitung der Altersbeschränkungen für die Teilnahme an IRB-Wettbewerben als Patient und an Surfboat-Veranstaltungen. Außerdem wurden die zuvor durchgeführten Master-Altersklassen für Vierer-Staffelwettbewerbe hinzugefügt.

Punkt 14: Die Definitionen für die Einzel- und Mannschaftskategorien und die Punktzahlen wurden von dem Punkt, der die Dopingkontrolle beschreibt, in einen neuen Punkt S2-14 verschoben. Alle nachfolgenden Punkte wurden dann neu nummeriert.

Punkt 15: Wie oben wurden die Definitionen für Einzel- und Mannschaftskategorien und Punktzahlen in die neue S2-14 verschoben und in S2-15 wurde auf die Definitionen für Dopingkontrollzwecke verwiesen.

Punkt 18B: Es wurde klargestellt, dass Wettkämpfer, die es versäumen zu marschieren oder nicht an einem Wettkampf teilnehmen, obwohl sie gemäß den Regeln disqualifiziert sind, in den Aufzeichnungen als "nicht gestartet" (DNS) oder ähnlich vermerkt werden können.

Punkt 18C: Es wurde eine neue Disqualifikationskategorie "Nicht gestartet" (DNS) hinzugefügt.

Punkt 19.2B: Es wurde klargestellt, dass Offizielle nach eigenem Ermessen eine Entscheidung über die Reihenfolge des Zieleinlaufs überprüfen können, dass aber gegen Entscheidungen über die Reihenfolge des Zieleinlaufs kein Protest oder Berufung eingelegt werden kann.

Punkt 19.2G: Bestätigt, dass keine Berufungsgebühr zu entrichten ist, wenn ein Kampfrichter einen Protest direkt an ein Berufungskomitee weiterleitet, ohne zuvor eine Entscheidung über den Protest zu treffen.

Abschnitt 3 - Pool-Veranstaltungen

Allgemein Verschiedene Formatierungen, redaktionelle und andere Änderungen, die sich auf den Ablauf oder die Regeln des Wettbewerbs auswirken.

Punkt 3.2: Die Regeln für das Transportieren von Puppen wurden geändert, um weitere "schwer zu beurteilende" Regeln zu beseitigen, insbesondere für das Richten der mittleren Bahnen eines Wettkampfs. Die Änderungen werden die Zahl der technischen Disqualifikationen weiter verringern und die Präsentation der Veranstaltung verbessern. Es wird keine Disqualifikation mehr geben, wenn die Puppe am Hals, Mund, an der Nase oder an einem anderen Körperteil gepackt oder festgehalten wird.

- wurde festgelegt, dass:
Die Teilnehmer müssen die Puppe so tragen, dass der Kopf in die Richtung zeigt, in die sie transportiert werden.
Die Puppe darf nicht an den Verschlussstopfen angefasst werden.
- Punkt 3.3A: Es wird klargestellt, dass die Wettkämpfer stehen dürfen (in einem Schwimmbecken mit minimaler Tiefe), wenn sie einen Rettungsgurt um eine Puppe bei Puppenschleppwettbewerben sichern.
- Punkt 3.4C: Es wird klargestellt, dass der Helfer die Puppe mit mindestens einer Hand aufrecht positionieren und halten muss, mit dem Gesicht zur Drehwand, und dass sie in ihrer natürlichen Schwimmlage irgendwo innerhalb der zugewiesenen Bahn schwimmt.
- Punkt 4.4D.: Der Wortlaut in Bezug auf die Platzierung im Finale wurde überarbeitet, um eine erneute Platzierung im Finale zu ermöglichen, wenn Wettkämpfer oder Teams zurücktreten, sofern genügend Zeit zur Verfügung steht.
- Punkt 5.1E: Es wurde ein zusätzlicher Absatz hinzugefügt, um zu klären, wie die Zeiten zu ermitteln und die Platzierungen zuzuweisen sind, wenn die automatische Zeitmessanlage ausfällt oder die Berührung eines Teilnehmers bei Schwimmwettkämpfen nicht registriert wird.
- Punkt 11.2B: Es wird klargestellt, dass beim Puppenschwimmen mit Flossen der Helfer die Puppe mit mindestens einer Hand festhält, sie aufrecht positioniert und hält, mit dem Gesicht zur Drehwand, und sie in ihrer natürlichen Schwimmlage irgendwo innerhalb der zugewiesenen Bahn schwimmt. Der Helfer darf die Puppe loslassen, nachdem der Wettkämpfer die Wendemauer berührt hat, muss aber den Kontakt mit der Puppe sofort lösen, wenn der Wettkämpfer die Puppe absichtlich berührt hat, um sie für den Zug zu sichern.
- Punkt 13: Es wurde eine neue Disziplin mit dem Namen "Manikin Lifesaver Medley" hinzugefügt. Die ersten 50 m ähneln dem Tragen der Rettungspuppe und die zweiten 50 m ähneln der letzten Runde des Super Lifesaver-Wettkampfs. Anmerkung: Alle nachfolgenden Schwimmwettkämpfe wurden neu nummeriert.
- Punkt 14.1A: Die Wurfzone der Disziplin Line Throw wurde neu definiert und die markierten Linien wurden entfernt. Die Wurfzone ist nun definiert als der Bereich zwischen dem senkrechten Beckenrand an der Vorderseite und einer unmarkierten verlängerten Linie von der Mitte der Bahnseile in einer Bahn auf das Beckendeck oder die erhöhte Plattform. Die hintere Linie der Wurfzone muss nicht markiert werden, aber ein Minimum von 2,0 m ist über die vertikale Kante der Beckenwand hinaus erforderlich, um einen ungehinderten Wurf und das Einholen zu ermöglichen. Darüber hinaus wurden zwei Hinweise hinzugefügt:
Anmerkung 1: Für die Zwecke der Wertung müssen die Wettkämpfer weiterhin innerhalb ihrer Bahn bleiben. Der Schwerpunkt liegt jedoch nicht auf der Platzierung der Füße auf einer Linie, sondern vielmehr darauf, dass kein anderes Team bei einem Wettkampf behindert wird.
Anmerkung 2: Um einen freien Bereich für den Wurf und den Einzug des Opfers zu gewährleisten, kann eine Linie auf dem Boden oder eine temporäre Seil- oder Bandbarriere ca. 2,0 m hinter der vertikalen Kante der Beckenwand angebracht werden, was jedoch nicht zwingend erforderlich ist. Eine Rückwärtsbewegung des Wettkämpfers innerhalb dieses Bereichs wird nicht als Disqualifikation gewertet.
- Punkt 3.1C:** Es wurde ein zusätzlicher Wortlaut hinzugefügt, um die Verwendung der elektronischen Wertung und Aufzeichnung der Ergebnisse von Wettkämpfen näher zu erläutern.
- Punkt 14.1E: Es wurde klargestellt, dass das Opfer beim Leinenwurf den Kontakt mit der Querstange nach dem Startsignal lösen darf, aber es muss die Querstange mit der Hand festhalten, wenn es irgendeinen Teil seines Körpers zum Einholen der Leine oder zum Greifen der Leine mit der anderen Hand benutzt.
- Punkt 14.1G: Da die hintere Linie der Wurfzone entfernt wurde, wurde klargestellt, dass der Werfer sein Opfer mit den Armen einziehen muss und nicht mit der Wurfleine in den Händen oder um den Körper herum gehalten gehen oder laufen darf oder absichtlich rückwärts gehen darf, während er das Opfer zur Zielwand einzieht.

Zum Zwecke der Bewertung müssen die Teilnehmer weiterhin in ihrer Bahn bleiben. Der Schwerpunkt liegt jedoch nicht auf der Platzierung der Füße auf einer Linie, sondern vielmehr darauf, dass kein anderes Team in einem Wettkampf behindert wird.

Punkt 15.1A: Das Startverfahren für die Puppenstaffel wurde präzisiert.

Punkt 15.1G: Für den Wechsel zwischen dem zweiten und dritten Wettkämpfer in der Puppenstaffel wurden die Regeln dahingehend geändert, dass der dritte Wettkämpfer die Puppe berühren und/oder ergreifen darf, bevor der zweite Wettkämpfer die Drehwand/Kante berührt hat. Der dritte Wettkämpfer darf jedoch den Kontakt mit der Drehwand oder dem Startblock erst lösen, wenn der zweite Wettkämpfer die Drehwand/Kante berührt hat.

Punkt 17.1D: Für den Wechsel zwischen dem dritten und vierten Wettkämpfer in der Medley-Staffel wurden die Regeln dahingehend geändert, dass der vierte Wettkämpfer den Rettungsgurt, dessen Gurtzeug und die Leine mit einer Hand berühren oder ergreifen darf, bevor der dritte Wettkämpfer die Wendemauer/Kante berührt hat. Der vierte Wettkämpfer darf jedoch den Kontakt mit der Wendemauer oder dem Startblock nicht lösen, bevor der dritte Wettkämpfer die Wendemauer/Kante berührt hat.

Punkt 18.1C: Für den Wechsel zwischen dem zweiten und dem dritten Wettkämpfer in der Pool Lifesaver-Staffel wurden die Regeln dahingehend geändert, dass der dritte Wettkämpfer die Puppe mit einer Hand berühren oder ergreifen darf, bevor der Kopf der Puppe die Wasseroberfläche durchbricht, jedoch darf der dritte Wettkämpfer den Kontakt mit der Drehwand/Kante oder dem Start nicht lösen, bevor der Kopf der Puppe die Wasseroberfläche durchbricht. Außerdem wird klargestellt, dass die Puppe vom zweiten Wettkämpfer nicht losgelassen werden darf, bevor der dritte Wettkämpfer sie ergriffen hat, d. h. mindestens eine Hand eines Wettkämpfers muss zu jeder Zeit Kontakt mit der Puppe haben.

Punkt 18.1D: Für den Wechsel zwischen dem dritten und vierten Wettkämpfer in der Pool Lifesaver-Staffel wurden die Regeln dahingehend geändert, dass der vierte Wettkämpfer die Puppe mit einer Hand berühren oder greifen darf, bevor der dritte Wettkämpfer die Drehwand/Kante berührt hat, aber er darf den Kontakt mit der Drehwand/Kante oder dem Startblock nicht lösen, bevor der dritte Wettkämpfer die Drehwand/Kante berührt hat. Außerdem wird klargestellt, dass der dritte Teilnehmer die Puppe nicht loslassen darf, bevor der vierte Teilnehmer sie ergriffen hat, d.h. mindestens eine Hand eines Teilnehmers muss zu jeder Zeit in Kontakt mit der Puppe sein.

Punkt 19: Es wurde ein neuer Wettkampf mit dem Namen 4x50m Rettungsschleppstaffel hinzugefügt. Die ersten beiden Abschnitte dieses Wettkampfs ähneln der 4x50m-Medley-Staffel und der Pool-Lifesaver-Staffel. Im letzten Abschnitt wird ein lebender Verletzter in einem Rettungsgurt vom dritten Schwimmer, der Flossen trägt, ins Ziel geschleppt.

Abschnitt 3 DQ-Codes: Die Disqualifikationscodes wurden aktualisiert, um die aktualisierten Regeln für die Wettkämpfe widerzuspiegeln und um überflüssige Disqualifikationen und anschließende Umnummerierungen zu entfernen. Außerdem wurden Codes für die neuen Disziplinen Manikin Lifesaver Medley und Rescue Tow Relay hinzugefügt.

Diagramme: Es wurden zwei neue Diagramme hinzugefügt: das Rettungsschwimmer-Medley und die Rettungsschleppstaffel.

Abschnitt 4 - Strand- und Meeresveranstaltungen

Verschiedene Formatierungen, redaktionelle und andere Änderungen, die sich auf die Durchführung oder die Regeln des Wettbewerbs auswirken.

Punkt 2.3: Es wurde anhand von Beispielen weiter verdeutlicht, dass der Prozess des Starts von Disziplinen ein dreistufiger Prozess sein sollte, beginnend mit einem Signal oder Befehl, der "Take Your Marks" anzeigt, gefolgt von einem Signal oder Befehl, der "Set" anzeigt, und dann gefolgt von einem Startsignal oder Befehl, der "Go" anzeigt. Für eine Reihe von Ereignistypen werden spezifische Beispiele gegeben.

Hinweis: Das Verfahren für den Start von Surf Boat, IRB und Beach Flags ist in den spezifischen Regeln für diese Veranstaltungen enthalten.

Punkt 4.5: Es wurde klargestellt, dass die maximale Anzahl der Teilnehmer in einem Oceanman/Oceanwoman-Wettbewerb 24 beträgt, wie in S4-4.5 und S4-22 beschrieben.

Punkt 5.2: Es wurde klargestellt, dass die Startlinie für das Surf Race entweder eine Linie im Sand oder eine zwischen zwei Stangen gespannte bunte Schnur sein kann.

- Punkt 6.1: Für das Rennen der Surf-Teams wurde klargestellt, dass die Wettkämpfer jedes Teams hintereinander aufgereiht sind, wenn sie eingewiesen werden. Auf Anweisung eines Offiziellen begibt sich dann die Reihe der Teilnehmer, die dem Wasser am nächsten ist, in der Reihenfolge auf die Wettkampffläche, wobei die Nr. 1 links vom Wasser steht. Der ersten Reihe der Wettkämpfer folgen dann die zweite und die dritte Reihe. (Durch dieses Verfahren werden die Wettkämpfer jeder Mannschaft über die Startlinie verteilt).
- Punkt 7.1D: Es wurde klargestellt, dass es bei der Rescue Tube Rescue Veranstaltung nicht erforderlich ist, dass der Rescue Tube Schwimmer den Rettern beim Ziehen oder Tragen des Verunglückten bis zur Ziellinie hilft oder dass der Rescue Tube Schwimmer die Ziellinie im Rescue Tube Rescue Rennen überquert.
- Punkt 7.2H: Es wurde klargestellt, dass es bei der Rescue Tube Rescue Veranstaltung nicht erlaubt ist, dass der Verunglückte Rückenschwimmen oder einen anderen Schwimmstil mit einer Rettung aus dem Wasser schwimmt. Der Verunglückte darf jedoch helfen, indem er unter Wasser rudert und auch seine Arme vor dem Kopf positioniert, um die Strömung zu verbessern oder um sich zu schützen, wenn er eine Welle erwischt.
- Punkt 7.3: Es wurde klargestellt, dass die Startlinie für das Rescue-Tube-Rettungsrennen entweder eine Linie im Sand oder eine bunte Schnur sein kann, die zwischen zwei Stangen gespannt ist. Darüber hinaus kann jede Schnur an der Startlinie entfernt werden, sobald die Teilnehmer in einer Reihe stehen und vor dem Start, wenn die Gefahr besteht, dass sich der Rettungsgurt daran verfangen könnte.
- Punkt 12.3: Es wurde klargestellt, dass, wenn ein Staffelstab in einer Strandstaffel fallen gelassen wird, der Empfänger den Stab wieder aufnehmen und das Rennen fortsetzen darf, jedoch nur in der ihm zugewiesenen Bahn.
- Punkt 16.6A: Es wurde klargestellt, dass der Kurs für die Masters-Skistaffel dem der Oceanman/Oceanwoman-Skistaffel entspricht und die Teilnehmer alle Bojen im Wasser umrunden müssen, einschließlich der Schwimmbojen, der vier schwarz-weißen Boardbojen und der drei orangefarbenen Skibojen, sofern nicht anders angegeben.
- Punkt 16 (Ende): Dem Diagramm für die Masters-Skistaffel wurde ein Hinweis hinzugefügt, dass die Wendeflaggen vom Schiedsrichter oder seinem Beauftragten unter Berücksichtigung der Wasserbedingungen zum Zeitpunkt des Rennens zu setzen sind, z.B. sollten die Wendeflaggen aus Gründen der Sicherheit, der Fairness und der Praktikabilität bis zu 5 m von der Wasserkante entfernt gesetzt werden, wenn ein steiler Abhang ins Wasser und/oder eine starke Uferböschung vorhanden ist. An einem flachen Strand und/oder bei geringem Wellengang können die Wendeflaggen jedoch an der Wasserkante oder im Wasser platziert werden, um die Laufstrecke zu minimieren. Die Wechsellinie kann am Strand oder im Wasser platziert werden, je nach den Bedingungen und der Platzierung der Wendeflaggen.
- Punkt 17.2: Es wurde klargestellt, dass die Startlinie für das Board Race entweder eine Linie im Sand oder eine zwischen zwei Stangen gespannte bunte Schnur sein kann.
- Punkt 18.6A: Es wurde klargestellt, dass der Kurs für die Master's Board Relay wie für die Oceanman/Oceanwoman Relay Board Leg ist und die Wettkämpfer alle schwimmenden Bojen und die vier schwarz-weißen Board Bojen umrunden müssen, sofern nicht anders angegeben.
- Punkt 17 (Ende): Dem Diagramm für die Masters-Brettstaffel wurde ein Hinweis hinzugefügt, dass die Wendeflaggen vom Schiedsrichter oder seinem Beauftragten unter Berücksichtigung der Wasserbedingungen zum Zeitpunkt des Rennens zu setzen sind, z.B. sollten die Wendeflaggen aus Gründen der Sicherheit, Fairness und Praktikabilität bis zu 5 m von der Wasserkante entfernt gesetzt werden, wenn der Strand steil ins Wasser abfällt und/oder das Ufer stark abfällt. An einem flachen Strand und/oder bei geringem Wellengang können die Wendefahnen jedoch an der Wasserkante oder im Wasser platziert werden, um die Laufstrecke zu minimieren. Die Wechsellinie kann je nach Bedingungen und Platzierung der Wendeflaggen am Strand oder im Wasser platziert werden.
- Punkt 19.1F: Der Hinweis am Ziel des Board Rescue Race wurde geändert und lautet jetzt: Während beide Wettkämpfer in Kontakt mit dem Brett sein müssen, wenn der erste Wettkämpfer die Ziellinie überquert, um ein Zielergebnis zu erhalten, ist es nicht notwendig, dass der zweite Wettkämpfer die Ziellinie auf seinen Füßen und/oder in Kontakt mit dem Brett überquert. Alle Teams werden jedoch gebeten, sich sofort auf die uferseitige Seite der Ziellinie zu begeben,

um die Auswertung des Wettkampfs zu unterstützen und es den nachfolgenden Teams zu ermöglichen, ins Ziel zu kommen.

- Punkt 20 (Ende): Dem Diagramm für die Masters-Oceanman/Oceanwoman-Staffel wurde ein Hinweis hinzugefügt, dass die Wendeflaggen vom Kampfrichter oder seinem Beauftragten unter Berücksichtigung der Wasserbedingungen zum Zeitpunkt des Rennens zu setzen sind, z. B. sollten die Wendeflaggen aus Gründen der Sicherheit, Fairness und Praktikabilität bis zu 5 m von der Wasserkante entfernt gesetzt werden, wenn ein steiler Abhang ins Wasser fällt und/oder ein starker Wellenschlag auftritt. An einem flachen Strand und/oder bei geringem Wellengang können die Wendeflaggen jedoch an der Wasserkante oder im Wasser platziert werden, um die Laufstrecke zu minimieren. Die Wechsellinie kann je nach den Bedingungen und der Platzierung der Wendeflaggen am Strand oder im Wasser verlegt werden.
- Punkt 21.1: Es wurde klargestellt, dass, sofern der Veranstalter oder das Wettkampfkomitee nichts anderes anordnet, die feste Reihenfolge der Etappen im Ocean M Schwimmen, Boarden und Skifahren ist.
- Punkt 21.2: Es wurde für den Ocean M Kurs klargestellt, dass die Wettkämpfer beim Start in einer Linie mit einem ungefähr 25 m langen geraden Lauf (wenn es die Strandbedingungen zulassen) zur Wasserkante starten müssen. Die Boards und Skier sind vor dem Start an den dafür vorgesehenen Stellen zu platzieren.
- Punkt 22.1: Es wurde klargestellt, dass alle Qualifikationsrunden, die erforderlich sind, um das Finale der Ozeanier/Frauen-Eliminator-Wettbewerbe zu erreichen, im traditionellen Format mit Vorläufen und weiteren Runden (d.h. Vorrunden) und nicht im Eliminator-Format durchgeführt werden, es sei denn, der Veranstalter oder das Wettkampfkomitee teilt etwas anderes mit. Die Finals werden normalerweise mit bis zu 24 Teilnehmern durchgeführt. Die Anzahl der Ausscheidungen in jeder Runde einer Veranstaltung mit 24 Teilnehmern beträgt 8 pro Runde. Bei einer größeren oder kleineren Teilnehmerzahl gibt der Veranstalter oder der Schiedsrichter die Anzahl der auszuschließenden Teilnehmer in jedem Ausscheidungsrennen an. Die Reihenfolge der Etappen für die Runden des Ausscheidungsfinales wechselt wie folgt:
Rennen 1: Schwimmen, Brett, Ski.
Rennen 2: Ski, Brett, Schwimmen.
Rennen 3: Brett, Schwimmen, Ski
- Es wurde auch klargestellt, dass das endgültige Platzierungsergebnis (und alle zu vergebenden Mannschaftspunkte) in Ausscheidungswettbewerben von der Runde und der Platzierung abhängt, in der ein Teilnehmer ausscheidet.
- Punkt 23.1: Es wurde durch eine zusätzliche Anmerkung (2) hervorgehoben, dass es den Läufern auf der letzten Etappe der Ozeanier/Frauen-Staffel erlaubt ist, ins Wasser zu gehen, um den ankommenden Wettkämpfer zu markieren und zu waten, vom Grund abzutauchen (wie definiert), Wellen zu fangen und oder zur Wendeflagge zu laufen, aber es ist nicht erlaubt, zu irgendeinem Zeitpunkt zu schwimmen (dies schließt jede Überarmaktion ein, um eine Welle zu fangen oder auf ihr zu bleiben).
- Diagramme: Die Diagramme für Surf Race, Surf Teams Race, Rescue Tube Rescue, Rescue Tube Race, Run Swim Run, Masters Ski Relay, Board Rescue, Oceanman/woman, Oceanman/woman Relay und Surf Boat wurden alle geändert, um die Farbe der Schwimmboje auf der linken Seite von orange in rot/gelb zu ändern.
Die Wettbewerbe Beach Sprint, Beach Relay, Beach Run und Beach Run Relay wurden alle aktualisiert, um Fehler in früheren Diagrammen zu korrigieren.
Außerdem wurden die Platzierung der Flaggen am Strand und die Laufdistanzen für die Einzel- und Staffelläufe der Masters korrigiert, so dass sie nun mit denen der Masters Board- und Skistaffeln übereinstimmen.
Darüber hinaus wurde ein zusätzlicher Hinweis für die Einzel- und Staffelläufe der Masters Oceanman/woman sowie für die Masters Board- und Skistaffeln hinzugefügt, um klarzustellen, dass die Wendeflaggen vom Kampfrichter oder seinem Beauftragten unter Berücksichtigung der Wasserbedingungen zum Zeitpunkt des Rennens zu setzen sind, z.B. sollten die Wendeflaggen aus Gründen der Sicherheit, Fairness und Praktikabilität bis zu 5 m von der Wasserkante entfernt gesetzt werden, wenn es einen steilen Abhang ins Wasser und/oder einen starken Uferabfall gibt. An einem flachen Strand und/oder bei geringem Wellengang können die Wendeflaggen jedoch an der Wasserkante oder im Wasser platziert werden, um

die Laufstrecke zu minimieren. Die Wechsellinie kann am Strand oder im Wasser platziert werden, je nach den Bedingungen und der Platzierung der Wendeflaggen.

Abschnitt 5 - Simulierter Wettbewerb für Notfallmaßnahmen

Allgemeines: Verschiedene Formatierungen, redaktionelle und andere Änderungen, die sich auf den Ablauf oder die Regeln des Wettbewerbs auswirken.

Abschnitt 6 - Surfboot-Wettbewerb

Allgemein: Verschiedene Formatierungen, redaktionelle und andere Änderungen, die sich auf den Ablauf oder die Regeln des Wettbewerbs auswirken.

Diagramme: Das Diagramm für das Surfbootrennen wurde geändert, um die Farbe der Bojen und der Fahrbahnmarkierung auf der linken Seite von orange auf rot/gelb zu ändern.

Abschnitt 7 - Veranstaltungen mit aufblasbaren Rettungsbooten (IRB)

Allgemeines: Verschiedene Formatierungen, redaktionelle und andere Änderungen, die sich auf den Ablauf oder die Regeln des Wettbewerbs auswirken.

Punkt 2.4: Die Altersvoraussetzungen der Teilnehmer wurden überprüft und leicht geändert, um die Teilnahme von IRB-Patienten zu fördern und zu Entwicklungszwecken.

Punkt 3.3C: Es wird klargestellt, dass es den Betreuern beim Start von IRB-Wettbewerben erlaubt ist, den IRB jederzeit, auch nach dem Startsignal, zu bewegen, um die Positionierung des IRB in der Wassertiefe zu unterstützen und den Bug seewärts und senkrecht zur Wellenlinie zu halten. Es ist auch erlaubt, den IRB schräg zu stellen, um dem Fahrer und/oder der Besatzungsperson den Einstieg in den IRB zu erleichtern, wenn dies sicher ist. Zu dem Zeitpunkt, zu dem der Fahrer oder die Besatzungsperson zum ersten Mal sichtbaren Kontakt mit dem Boot hat, muss sich der IRB in der "richtigen Startposition" befinden, und die Betreuer dürfen das Boot nicht weiter bewegen."

Punkt 7A: Es wird klargestellt, dass bei der Umstellung für die IRB Mass Rescue und IRB Teams Rescue Events die Besatzungsmitglieder und Patienten, wie in den jeweiligen Eventbeschreibungen beschrieben, den IRB wie in S7-3.3B, C und D beschrieben handhaben.

Punkt 5(e): Es wird klargestellt, dass der Patient bei der Umstellung für die IRB-Massenrettung dem Besatzungsmitglied helfen darf, die Position des IRB zu drehen und zu halten, wie in S7-3.3B, C und D beschrieben.

Punkt 6(g): Es wird klargestellt, dass der Patient dem Besatzungsmitglied bei der Umstellung der IRB-Mannschaftsrettung helfen darf, die Position des IRB zu drehen und zu halten, wie in S7-3.3B, C und D beschrieben.

Punkt 7 DQ-Codes: DQ Code D2, der sich auf das IRB Rescue Tube Event bezieht, wurde entfernt, da dieser Punkt nicht mehr gewertet wird. Alle nachfolgenden DQ-Punkte in Abschnitt D wurden neu nummeriert.

Abschnitt 8 - Anlagen- und Ausrüstungsstandards und Prüfverfahren

Allgemeines: Verschiedene Formatierungen, redaktionelle und andere Änderungen, die sich auf den Ablauf oder die Regeln des Wettbewerbs auswirken.

Punkt 3.3A: Hinzufügung eines Fotos des vollständigen Rettungsgurtes und Angabe der Mindest- und Höchstlänge vom Karabiner an einem Ende des Gurtes bis zum Verbindungsmittel am anderen Ende.

Punkt 3.10: Die Konstruktion der Puppen wurde präzisiert, um den veralteten Begriff "PETIT"-Plastik in Punkt eins zu streichen.

Punkt 4.10: Dieser Punkt wurde umbenannt in "Bojen und Flaggen". Er enthält nun detaillierte Angaben zu den Bojenfarben für die geraden Bojenreihen, die bei einigen Veranstaltungen verwendet werden, sowie zur korrekten Ausrichtung bei bestimmten Veranstaltungen. Darüber hinaus wurde die Verwendung verschiedenfarbiger, zusammenpassender Wendebojen und Zielflaggen als Option zur Kennzeichnung mehrerer Wasserflächen hinzugefügt.

Weitere Updates

September 2023:

S3 - 3.2C: Für das Schieben der Puppe wurde die Definition dahingehend erweitert, dass sich die Spitze des Kopfes der Puppe vor dem Kopf des Teilnehmers befindet.

S3 - 3.2F: Der Wettkämpfer und die Puppe werden als eine Einheit betrachtet und in der Trageposition müssen beide über der Wasseroberfläche bleiben. Anmerkung 2 wurde dahingehend präzisiert, dass es keine Disqualifikation bedeutet, wenn die Puppe unter Wasser ist und ein Wettkämpfer als Teil seines normalen Schlag- oder Stoßzyklus unter die Wasseroberfläche taucht, vorausgesetzt,

- der Wettkämpfer durchbricht die Wasseroberfläche während des gesamten Rennens mit irgendeinem Teil seines Körpers, wie z. B. seinem Kopf oder Arm.
- S4 - 10.1: Zur besseren Beschreibung der Positionierung eines Teilnehmers, der auf dem Bauch liegend im Sand auf den Start in der Disziplin Beach Flags wartet, wurde das Wort "Bauch" in Klammern hinzugefügt.

Dezember 2023:

- S3 – 14.1G: Der Wortlaut im Line Throw-Wettbewerb wurde geändert, um klarzustellen, dass das Team disqualifiziert wird, wenn der Line Thrower seine Wurfzone verlässt und dadurch ein anderes Team im Event behindert.
- S3 – 14.1I: Der Wortlaut im Leinenwurf-Wettbewerb wurde geändert, um klarzustellen, dass der Leinenwerfer keine anderen Teams im Wettbewerb stören darf, bis der delegierte Funktionär das Abschlussignal für den Abschluss des Rennens gibt.
- S3 – 14.3G: Der Wortlaut im Line Throw-Wettbewerb wurde geändert, um klarzustellen, dass der „Line Thrower“, der nach dem Startsignal und vor dem 45-sekündigen akustischen Abschlussignal seine zugewiesene Wurfzone verlässt, während er sein Opfer zurückweist, andere Teams stört in der Veranstaltung“.
- Hinweis:** Der Wortlaut wurde auch im DQ-Code 51 geändert.
- S3 – 14.3H: Der Wortlaut wurde geändert, um klarzustellen, dass ein Team disqualifiziert wird, wenn der Leinenwerfer geht oder rennt, während er die Linie in den Händen hält oder um einen Teil seines Körpers hält, um das Opfer zur Becken-Zielwand zurückzubringen, d. h. Sie benutzen ihre Arme nicht zum Einholen.
- Hinweis:** Der Wortlaut wurde auch im DQ-Code 52 geändert
- S3 – 19.3: Der Wortlaut für Disqualifikationspunkt A. der Rettungsschleppstaffel wurde zur Klarstellung wie folgt geändert: „Verlassen des Startblocks/Auflösen des Kontakts mit der Wendewand/Kante/Startblock, bevor der vorherige Teilnehmer die Wand/Kante berührt hat“. dass DQ 40 für alle Wechsel in der Veranstaltung gilt.
- Abschnitt 3 DQ-Codes: Die Disqualifikationscodes 51 und 52 wurden aktualisiert, um die klareren Regeln für die Disziplinen „Line Throw“ und „Rescue Tow Relay“ widerzuspiegeln.
- S4 – 24.1: Die besonderen Bedingungen in Bezug auf die Durchführung der Mixed Ocean M Lifesaver Relay, die bei den National Teams Interclub Life Saving World Championships (LWC) durchgeführt wird, wurden entfernt und in das LWC-Handbuch aufgenommen.
- S7 – 6A: Die besonderen Bedingungen in Bezug auf die Durchführung der gemischten IRB-Teams-Staffel, die bei den National Teams Life Saving World Championships (LWC) durchgeführt wird, wurden entfernt und in das LWC-Handbuch aufgenommen.